



PRESSE-INFORMATION

Recycelte Pressfilze von ANDRITZ vermindern den CO₂-Fussabdruck deutlich

GRAZ, 2. MAI 2022. Bei der Produktion von Pressfilzen für Papiermaschinen fallen beträchtliche Mengen an hochwertigem Kunststoff als Reststoff an. ANDRITZ schließt nun den Kreislauf und führt einen Teil davon wieder in die Produktion zurück.

Pressfilze sind ein wichtiges Verbrauchsmaterial in der Papierherstellung. Die bis zu 115 Meter langen und bis zu 10 Meter breiten Filze transportieren die Papierbahn durch die Pressenpartie und leiten das herausgepresste Wasser ab. Papierfabriken verbrauchen große Mengen an Pressfilzen, da diese regelmäßig, meist schon nach einigen Wochen Einsatz, ausgetauscht werden müssen.

Staatspreis für Umwelttechnologie

Gemeinsam mit Universitäten und Firmen aus verschiedenen Bereichen beteiligte sich ANDRITZ im Jahr 2018 am Forschungsprojekt „Tex2Mat“ mit dem Ziel, neue Prozesse zum Recycling von Textilabfällen multi-materieller Zusammensetzung zu entwickeln. Erstes Ergebnis ist das nun realisierte Recycling von Polyamid-Gemischen. Das Projekt „Tex2Mat“ wurde letztes Jahr mit dem österreichischen Staatspreis für Umwelt- und Energietechnologie ausgezeichnet.

Vom Reststoff zum Wertstoff

Pressfilze bestehen aus bis zu drei Arten von Polyamiden, die sich derzeit stofflich durch keinerlei Prozesse trennen lassen. In dem Forschungsprojekt untersuchten die Ingenieure von ANDRITZ, wie sich die Polyamide als Gemisch weiterverarbeiten lassen. Die Forscher fanden einen Weg, aus recycelten Polyamidabfällen wieder hochwertige Monofile als Ausgangsmaterial für die Pressfilzproduktion herzustellen. Weitere umfangreiche Tests mit Pressfilzen, bestehend aus einer Mischung von Neu- und Recyclingmaterial, belegten außerdem, dass auch diese Pressfilze den strengen Qualitätskriterien von ANDRITZ ohne Einschränkung genügen.

Produktion läuft

Seit einigen Monaten produziert ANDRITZ Pressfilze, die zu einem Teil aus Recyclingmaterial bestehen. Mittlerweile wurden mehr als 50 solcher Filze an Kunden ausgeliefert. Geplant ist nun, den Recyclinganteil in bestimmten Teilen des Pressfilzes zu steigern und das Potenzial auch in anderen Bereichen der Bspannung, wie Formiersiebe, zu untersuchen.

Allein am ANDRITZ-Standort in Gloggnitz, Österreich, werden jährlich etwa 1.200 Tonnen Pressfilze produziert. Dabei fallen durch die Herstellung der Halbzeuge (Fäden, Gewebe) und das Beschneiden der Filze auf die Endgröße rund 190 Tonnen Reststoffe im Jahr an. Wertstoff, der jetzt recycelt und wieder in die Produktion von neuen Filzen zurückgeführt werden kann. Das macht das Produkt nachhaltiger – ein Vorteil nicht nur für die Umwelt, sondern auch für Papierproduzenten, die an Nachhaltigkeit interessiert sind.

– Ende –





DOWNLOAD PRESSE-INFORMATION UND FOTO

Presse-Information und Foto stehen unter andritz.com/news-de zum Download zur Verfügung. Honorarfreie Veröffentlichung des Fotos unter der Quellenangabe "Foto: ANDRITZ".

FÜR WEITERE INFORMATIONEN KONTAKTIEREN SIE BITTE:

Dr. Michael Buchbauer
Head of Corporate Communications
michael.buchbauer@andritz.com
andritz.com

ANDRITZ-GRUPPE

Der internationale Technologiekonzern ANDRITZ liefert ein breites Portfolio an innovativen Anlagen, Ausrüstungen, Systemen, Serviceleistungen und digitalen Lösungen für verschiedenste Industrien und Endmärkte. In allen seinen vier Geschäftsbereichen – Pulp & Paper, Metals, Hydro und Separation – zählt ANDRITZ zu den Weltmarktführern. Technologieführerschaft, globale Präsenz sowie Nachhaltigkeit sind die wesentlichen Eckpfeiler der auf langfristig profitables Wachstum ausgerichteten Unternehmensstrategie. Der börsennotierte Konzern hat rund 27.100 Beschäftigte und über 280 Standorte in mehr als 40 Ländern.

ANDRITZ PULP & PAPER

ANDRITZ Pulp & Paper liefert nachhaltige Technologien, Automatisierungs- und Servicelösungen für die Erzeugung aller Arten von Faserstoffen, Tissue, Papier und Karton. Die Technologien und Dienstleistungen konzentrieren sich auf die maximale Ausnutzung von Rohstoffen, die Steigerung der Produktionseffizienz, die Senkung der Gesamtbetriebskosten sowie auf innovative Dekarbonisierungsstrategien und den autonomen Anlagenbetrieb. Zum Geschäftsbereich gehören auch Kessel für die Energieerzeugung, Rauchgasreinigungsanlagen, verschiedene Vliesstoff-Technologien und Faserplatten-Produktionssysteme (MDF) sowie Recycling- und Zerkleinerungslösungen für zahlreiche Abfälle. Neueste IIoT-Technologien im Rahmen der Metris-Digitalisierungslösungen komplettieren das umfassende Produktangebot.